

# Die Berufsschule III hat endlich einen Namen

**Marianne Rosenbaum ist seit letztem Freitag offizielle Namenspatin**

Von Marco Schimphäuser

Sie ein Symbol gefunden, das für Toleranz und Frieden steht.“ Bekannt geworden ist die Regisseurin und Künstlerin Marianne Rosenbaum (1940 bis 1999) vor allem durch ihren Film „Pep-Permit Frieden“ und die Serie „Neues aus Uhlenbusch“. Ihr Schüler und guter Freund, der international ausgezeichnete Filmmacher Christoph Boekel, berichtete in seiner Festrede der 1999 an den Folgen einer Krebserkrankung verstorbenen Straubingerin: „Ihre Botschaft war immer: Frieden, Toleranz, Vergebung und Respekt. Sie war zu sehr von ihrer Kindheit im Nachkriegsbayern geprägt und verarbeitete das stets in ihren Werken.“

Es ist übrigens denkbar, dass der Name Rosenbaum demnächst noch mehr in das Bewusstsein der Straubinger gerückt wird. Regisseur Boekel schlug in seiner Festrede vor, eine Ausstellung ihrer Gemälde in die Gäubodenstadt zu bringen – was mit spontanem Beifall auch sofort Zustimmung fand.

Marianne Rosenbaum haben Gesellschaft von morgen. Mit geformt und damit das Bild der Tage. Auch der Charakter wird Entwicklung der Schüler heutzutage nicht nur um die geistige lierte zu der Namenswahl: „Es ter Markus Panneer gratuliert. Auch Oberbürgermeister am Freitagvormittag bei einem klarte Schulleiter Johann Dilger Namensgeberin gewählt“, er- zess Marianne Rosenbaum als schwierigen Entscheidungspro- wurde in einem langen und „Mit überwältigender Mehrheit vorbei.“

ge namenslos. Damit ist es jetzt Berufsschule III in Straubing lan- as-von-Furt-Schule war die Im Gegensatz zur Fraunhofer- Berufsschule und zur Mathi-

Mehr Bilder [www.wochenblatt.de/149654](http://www.wochenblatt.de/149654)



Schulleiter Johann Dilger enthüllt beim Festakt am Freitag eine Infosäule über Marianne Rosenbaum. Foto: marspics.de